

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Carmondezeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 8.

39. Jahrgang.

Samstag den 12. Januar 1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sankt und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sanktsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Miivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 10. Jan. 1878.

Königl. Oberamtsgericht. Herdogen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	den 10. Januar 1878.	Samuel W ö f n e r, Lindenwirth u. Sattler in Waiblingen.	Donnerstag den 11. April 1878 Vorm. 9 Uhr.	Waiblingen.	Liegenschafts-Verkauf: Donnerstag d. 4. April 1878 Vorm. 9 Uhr.

Waiblingen.

Bürgerausschuß-Wahl.

Die Ergänzungs-Wahl des Bürgerausschusses wird am **Montag den 14. Januar 1878**

von Vormittags 11 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 6 Uhr

vorgenommen, zu welchem Zweck die Wählerliste bis zum **11. d. M.** zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt ist.

Etwaige Einsprachen sind bis dahin bei dem Gemeinderath vorzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

Aus dem Bürgerausschuß haben nach abgelaufener 2jähriger Wahlperiode auszutreten:

- 1) Ferdinand Schnell, Mühlebesitzer.
- 2) Philipp Plessing, Bäcker.
- 3) Gottlob Lämmle, Weingärtner.
- 4) Johannes Gaupp, Weingärtner.
- 5) Christian Frank, Schuhmacher.
- 6) Carl Durchlaub, Sonnenwirth.

Im Bürgerausschuß verbleiben noch 1 Jahr und können neuer, wie die Aus-tretenden nicht gewählt werden:

- 1) Obmann Gotthilf Pfeiderer.
- 2) Paul Märtterer, Löwenwirth.
- 3) Gustav Bezner, Conditior.
- 4) Christian Zubeck, Gottfr. S., Weingärtner.
- 5) J. Reinhardt, Kaufmann.
- 6) Hieronymus Buhl, Metzger.
- 7) Friedrich Pfander, Kaufmann.

Der Bürgerausschuß ist also durch 6 Mitglieder auf 2 Jahre zu ergänzen.

Die Abstimmung geschieht geheim, indem die Wähler die Stimmzettel persönlich in die Wahlurne legen.

Die Wähler werden aufgefordert ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben.

Den 4. Januar 1878.

Stabschultheißenamt.

Esel.

Neuer Winnenden.

Holz-Verkauf.



Am **Mittwoch d. 16. ds. Mts.**

aus Strombach: 1 Etage mit 2,72 Fm., 6 Nm. eichene Scheiter, 47 Nm. dto. Prügel

und Anbruch, 1 Nm. buchene Scheiter, 7 Nm. dto. Prügel, 450 eichene Wellen, 7 Loose eichene Nette und Reisig, 8 Loose Stockholz im Boden, geschätzt zu 16 Nm.

Zusammenkunft **Vorm. 10 Uhr** im Schlag.

Reichenberg, den 8. Jan. 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Eine gesunde

M m m e

wird gesucht. Näheres durch Frau Späth Hebamme.

Stuttgart.

Schöner Speck

per Pfund 66 J, bei 10 Pfund 65 J, bei schriftlicher Anweisung pro Nachnahme, kann bezogen werden von

Metzger **Lachenmayer**,
Judenstraße.

Waiblingen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, erläutert der Unterzeichnete seine in der letzten Nummer dieses Blattes veröffentlichte Warnung dahin, daß er nicht die Stadtwaage als ungenau bezeichnen, sondern vielmehr die Genauigkeit der Stadtwaage hervorheben wollte.

Den 11. Januar 1878.

Schrankenmeister Spaich.
Gesehen Stadtschultheißenamt:
Ebel.

Hegnach.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Wirthschafts-Verkauf.



In der Gantfache des + Wilhelm Maurer gewesenen Lammwirths in Hegnach, kommt am

Dienstag den 22. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

die vorhandene, in den Nummern 169 u. 174 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft, auf dem Rathhaus in Hegnach, zum 11. und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber unbekannt, mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden.

Waiblingen, den 2. Januar 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Lutz.

Waiblingen.

Fahrrik-Verkauf.



In der Gantfache des Karl Wilhelm Wetsch, Schreiners dahier und seiner Ehefrau Marie Elisabeth geb. Wagner, Puzmacherin, kommt am

Donnerstag den 17. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr

folgende Fahrrik gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

etwas Leinwand, etwas Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, sodann die vorhandenen Puzwaaren, bestehend in Blumenbouquets auf Damenhüte, Sammhüte, Hutformen, verschiedene Hutfedern u. s. w.; hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 9. Januar 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Lutz.

Winnenden.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Fahrrik-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Gottlieb Geißler, Tuchmachers dahier wird die verläufliche Fahrrik und zwar:

Gold und Silber, einige Bücher, 1 Mantel, 1 vollständiges Bett, etwas Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld-

und Handgeschirr, 1 Ofen, verschiedene Kisten, ca. 30 Sri. Kartoffeln, etwas Aepfel u. Brennholz, ca. 10 Zmi Most, sodann das Waarenlager mit ca. 120 Mtr. Tuch, Byrlin, Canefas, Circas, Flanell, und vielen Resten, endlich ein Webstuhl mit sonstigem Handwerkszeug am:

Donnerstag den 17. Jan. d. Js.

von Morgens 9 Uhr an

im Hause des zc. Geißler im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Amts-Notariat:
Dinkelacker.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigte

Malz-, Sibisch- und
Fichtennadel-
Bonbons

für Brust- und Hustenleidende.

Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

Wahlvorschlagn.

In den Bürgerausschuß werden vorgeschlagen:

- Herr Gottlob Balz, Bortenmacher.
" Karl Kaufmann, Bäcker.
" Ferdinand Deutler, jun., Sattler.
" Bloß, Glaser.
" Friedrich Böhringer, Michael S.
" Gottlieb Unger, Weing.
Der Bürgerausschuß.

Turnverein



Waiblingen.

Heute Samstag den 11. Jan.

Monatsversammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet:

der Turnrath.

Waiblingen.

Fenchel-Honig-
Extract per Glas

à 50 S.

Fenchel-Honig-
Bonbons per Packet

à 20 S.

ausgezeichnetes Mittel für Brust und Hustenleidende empfiehlt

Gustav Bezner,
Conditior.

Waiblingen.

Metzelsuppe.



Montag den 13. ds.

wozu freundlich einladet.

F. Wast zur Krone.

Waiblingen.

Für Hausfrauen.

Von heute an jeden Samstag Mittag selbstgemachte

Eiernudeln

(für größeres Quantum nimmt Bestellung an) empfiehlt in bester Güte.

Ebr. Wieland,
vorm. Ph. F. Weiß.

Waiblingen.

Anzeige und
Empfehlung.

Die Unterzeichnete hat sich hier als Hebamme niedergelassen und empfiehlt sich hiemit den geehrten hiesigen Frauen bestens.

Achtungsvoll

Marie Rink,

wohnhaft bei Bäcker Alöpfer.

Waiblingen.

Es hat sich vor einigen Tagen eine weißgraue

G a n s

verlaufen; der jetzige Besitzer möge sie mir gegen Belohnung abgeben.

Ebr. Dippon.

Bösartige

Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfluß und offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster) Paq. 3 Mk. Apoth. Schrader, Zenerbach-Stuttgart.

Violin- und Gitarre-
Saiten

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Hochzeits-
Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer
am Dienstag und Mittwoch
den 15. und 16. Januar in
unserer Wein- & Speise-
wirthschaft in Hochberg
stattfindenden Hochzeit freundlichst
ein.

Der Bräutigam:

Gottlob Kleinknecht
vom Hegnacher Hof

Die Braut:

Katharina Mühlbach
von Poppenweiler.

Silberne Medaille.

Ulm a. D. 1871.



Ehrendiplom.

ersucht um Uebergabe von Flach, Hanf und Uberg zum

Die größte und berühmteste
Wohnspinn- und Weberei
Schreckheim,

Station Dillingen bei Ulm,



München 1875.

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert schnellste und reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung zu.

Guter Rohstoff ist ebenfalls Bahnfracht frei, was sehr zu beachten ist, während anderwärts mitunter 2-3 S. per Schneller Frachtauslagen entstehen. Das Hecheln ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer verbesserten neuen mechanischen Weberei werden die Webelöhne künftig sehr billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden. Prospekte können bei den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.

Vieljährige Erfahrung lehrt, daß das Schreckheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die Agenten:

J. Scheffel, Waiblingen.

Carl Schäfer, Korb.

J. Eckstein, Schwäikheim.

Telegramme.

Berlin, 9. Jan. Die „Prov. Kor.“ schreibt: Die Schritte behufs eines vorläufigen Waffenstillstandes dürften nur unter der Voraussetzung erfolgreich sein, wenn dieselben zugleich die Bürgschaften eines demnächstigen annehmbaren Friedensschlusses gewähren. Die neuerlich stattgehabten vertraulichen Erörterungen werden immer mehr als günstige Vorzeichen für eine baldige friedliche Wendung gedeutet.

Wien, 10. Jan. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Konstantinopel 9. Jan.: Die direkten Anknüpfungen wegen eines Waffenstillstandes lassen in längstens drei Tagen dort die Mittheilung der russischen Waffenstillstandsbedingungen erwarten; man glaubt, das russische Oberkommando werde höchstens einem sechswochentlichen Waffenstillstand zuzugestehen geneigt sein.

Wien, 9. Jan. Die „Presse“ meldet aus Sistowa: Mehmed Pascha, Kommandant von Widdin, benachrichtigte die Führer der anrückenden rumänischen und serbischen Korps, daß er die Festung bis auf den letzten Mann vertheidigen und jedenfalls nur einem russischen General übergeben werde.

London, 9. Jan. Der deutsche Botschafter Graf Münster empfing gestern eine Deputation von hier arbeitenden deutschen Maurern, welche mehrere Beschwerden vorbrachten. Graf Münster äußerte sein Bedauern darüber, daß die deutschen Maurer sich haben bestimmen lassen, in London Arbeit zu nehmen, und erklärte, er werde in Deutschland vor weiterem Zugang warnen lassen. — **Widha** Pascha ist hier eingetroffen.

Petersburg, 10. Jan. Russischen Erfolgen im Balkan legt die öffentliche Meinung, nachdem auch der Trajanpaß forcirt ist, große Bedeutung bei, man glaubt, die Widerstandsfähigkeit des Feindes sei gebrochen; seine Verluste gelten für unersehbar, während die unsrigen, obgleich groß, weit weniger als die Hälfte des normalen Jahreskontingents betragen; umsomehr ist die Hoffnung vorherrschend, daß fremde Aufmunterung zur Fortsetzung des Kampfes nicht eintreten, und so weiteres Blutvergießen vermieden werde.

Petersburg, 10. Januar. Aus Bogot, 8. Januar, wird gemeldet: In der Nacht vom 6. auf den 7. d. sandte der General Gurko vier Bataillone und 300 Kosaken ab, um die türkische Position zu umgehen, welche den Weg von dem Trajanpaß all versperrte. Nachdem Bogements im Rücken der Türken bei Kornar besetzt waren, rückten auch die übrigen Truppen zum Angriff aus. Am 8. d. wurde die türkische Redoute, das sogenannte „Nest“, genommen und die Fahne des Ingermanlandschen Regiments auf einer der höchsten Stellen des Balkans hiermit aufgepflanzt. Die Türken flohen, von den Kosaken verfolgt. Unsere Avantgarde wurde auf Tele dirigirt. Der russische Verlust ist nur gering.

Am 7. Januar schlug Oberst Krassowsky mit dem Jakutischen und Wiakta'schen Regiment 12 Tabor's Türken aus einer besetzten Position bei Dewitschja, Mogila und Mägrab heraus, indem er dieselben bis Staraja Njeka zurück-

warf (zwischen Osman-Bazar und Elena). Die Türken ließen über 270 Tode auf dem Platz. Krassowsky machte große Beute in Achmedli. Unser Verlust an beiden Tagen betrug 2 Offiziere und 187 Mann verwundet, 18 Soldaten todt, 7 vermißt.

Konstantinopel, 9. Januar. Die Anknüpfung von Unterhandlungen über einen Waffenstillstand ist beschlossene Sache, nachdem die Zustimmung des Sultans erfolgt ist; bezügliche Instruktionen ergehen an die Armeekommandanten. Der Entschluß ist gefaßt worden, nachdem auf ein letztes Telegramm des Ministers des Aeußeren, Server Pascha, an den Botschafter in London, Wursur, durch welches diesem der Auftrag erteilt wurde, er möge Derby ersuchen, mit Rußland die Bedingungen eines Waffenstillstandes zu vereinbaren, Derby geantwortet hatte, Rußland werde jedes derartige Verlangen Englands ablehnen; England könne der Pforte nur zu direkten Verhandlungen mit Rußland rathen. Der Kriegaminister, Neuf Pascha, schickte sich an, nach dem russischen Hauptquartier abzureisen, um die dießbezügliche Unterhandlung zu führen. — Die Pourparlers zwischen England und Rußland bezüglich der späteren Arrangements dauern fort.

Konstantinopel, 9. Jan. Der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer wohnten die Minister, mit Ausnahme des Kriegs- und des Marineministers, bei. Mahmud Damat Pascha ergriff zur Vertheidigung der Militäradministration das Wort. Der Minister des Auswärtigen, Server Pascha, gab ein Exposé der Lage und erklärte: Wir machten Anstrengungen, Europa für unsere Sache zu interessiren. Diese Anstrengungen waren leider unfruchtbar; wir sind isolirt und haben keine Hoffnung auf europäische Allianzen. Wir verhandeln über einen Waffenstillstand, welcher zum Frieden führen soll. Sobald der Waffenstillstand abgeschlossen ist, wird derselbe den Kammern zur Genehmigung mitgetheilt werden. Die Kammer erklärte sich befriedigt durch die ministeriellen Auseinandersetzungen, namentlich durch Server Paschas Politik.

St. Petersburg, 10. Jan. Aus Sowtscha den 9. d.: General Radecky nahm am 9. nach hartnäckigem Kampfe die ganze Schipkaarmee, bestehend aus 41 Bataillonen, 10 Batterien, einem Kavallerieregiment unter Kessel Pascha gefangen. Mirsky okkupirt Kasanlik, Stobeless Dorf Schipta.

Rom, 10. Jan. Das spät in der Nacht erschienene Amtsblatt meldet, daß der bisherige Kronprinz als König Humbert I. den Thron bestiegen und das Ministerium unter dem Präsidium von Depretis bestätigt hat. Die Minister haben dem König den Eid geleistet. Der neue König hat folgende Proklamation an die Italiener gerichtet: „Das größte Unglück hat uns plötzlich getroffen! König Victor Emanuel, der Gründer des Königreichs Italien und seiner Einheit, ist uns entrissen worden. Ich war Zeuge seines letzten Athemzuges, der der Nation galt, seiner letzten Wünsche für das Glück des Volkes und seiner letzten Worte, die in meinem Herzen stets wiederhallen werden. Es fällt mir schwer, den Schmerz zu bekämpfen, wie es durch meine Pflicht geboten ist. In diesem Momente ist nur der einzige Trost möglich: uns seiner würdig zeigen, ich, indem ich in seine Fußstapfen trete; ihr, indem

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Blocken, Castagnetten, Himmelftimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Étui's, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Heller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Aus voller Ueberzeugung

Kann jedem Kranken die unsanftsch demüthigte Dr. Miry's Heilmethode empfohlen werden. Der Atheros darüber wissen will, erhält auf franco-Berlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Miry's Naturheilmethode“ (400. Aufl., Zabel-Mudgabe) gratis und franco zugesandt.

Ihr bei den Bürgertugenden verharret, mit deren Hilfe er das schwierige Unternehmen zu vollbringen vermochte, Italien groß und einig zu machen. Ich werde seinen großen Beispielen der Anhänglichkeit an das Vaterland, der Liebe zum Fortschritt und des treuen Festhaltens an den freien Institutionen, die der Stolz meines Hauses sind, folgen. Mein einziger Ehrgeiz wird sein, die Liebe meines Volkes zu verdienen. Italiener! Euer erster König ist todt! Sein Nachfolger wird euch beweisen, daß die Institutionen nicht sterben. Stehen wir einig zusammen! Befestigen wir in dieser Stunde des großen Schmerzes jene Eintracht, die stets das Heil Italiens war."

Wien, 10. Januar. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Bukarest vom 10. ds.: In dem seit vorgestern nach *Lowitzha* verlegten russischen Hauptquartiere ist gestern vom türkischen Armeekommando die Anzeige eingetroffen, daß letzteres zur Einleitung von Verhandlungen ermächtigt sei, um die Grundlagen eines Waffenstillstandes zu vereinbaren. Großfürst Nikolaus bescheinigte den Empfang dieser Notifikation, über welche er nach Petersburg berichten werde. — Dieselbe Korrespondenz meldet aus *Konstantinopel*: *Euleimann Pascha* wurde des Kommandos der osbulgarischen Armee entsetzt und nach *Konstantinopel* berufen. Es verlautet, *Neuf Pascha* habe die Abberufung *Euleimans* zur Bedingung für die Annahme des ihm übertragenen Oberkommandos der gesammten türkischen Armee in Europa gemacht.

Settine, 11. Jan. Offiziell. Gestern Nachmittags um 2 Uhr ergab sich die Festung *Antivari* ohne Bedingung dem Fürsten *Nikita*.

W ü r t t e m b e r g.

Zuffenhausen, 9. Januar. Gestern Abend 8^{3/4} Uhr, als der letzte Personenzug nach *Calw* in den hiesigen Bahnhof einfahren sollte, verunglückte ein Hilfswärter aus *Stammheim*. An einer Weiche beschäftigt, muß ihn die Maschine erfasst und eine kleine Strecke geschleift haben. Sein Tod erfolgte augenblicklich.

Mezingen, 8. Januar. Man schreibt der „Schwarzw. Krztg.“: In der Nacht vom Sonntag auf den Montag wurde ein hiesiger junger Mann Namens *Stiefel* beim Nachhausegehen ohne weitere Veranlassung von einem andern, welcher ihm von der Wirtschaft, wo beide waren, gefolgt war, angepackt. Er setzte sich kräftig zur Wehre, warf den Angreifer zu Boden und ging weiter. Allein dieser raffte sich auf, sprang ihm nach und versetzte ihm von hinten 4 Stiche und verdammt *Stiefel* ohne Zweifel sein Leben nur dem Umstande, daß die Messerlinge beim 4. Stiche brach; schwer verletzt ist er dennoch. Der Thäter, welcher wieder in die Wirtschaft zurückkehrte, wurde dort verhaftet und ist bereits an das *Rgl. Oberamtsgericht* nach *Urach* abgeliefert.

Geislingen, 9. Jan. Noch ehe der Tag graute, stürzte gestern Morgen die *Wiesensteiger Post* unterhalb *Deggingen* mit Pferd und Wagen die *Straßenböschung* hinunter. Die Insassen, zwei Frauen, mußten neben dem *Kauschen* des Wassers in der trostlosesten Lage verharren, bis Leute von *Deggingen* herbei kamen, um sie durch die Fenster des *Wagenkastens* zu Tage zu fördern. Zum Glück kamen sie mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davon.

Vom Allgäu, 7. Jan., schreibt man dem „Deutschen Volksbl.“: Am Samstag den 5. Jan. Nachmittags wollte der ledige ca. 25jährige *Sattlergeselle K.*, welcher seit einiger Zeit im Hause des *Söldners B.* zu *Ostfing* bei *Wangen* im *Allgäu* miethweise wohnte, und erkrankt war, wie die Hausbewohner annahmen, die heiligen *Sterbsakramente* empfangen. Die 19 Jahre alte Tochter des Hauses (die älteste von 6) richtete das Nothwendige her. Als sie dem Erkrankten den *Rosenkranz* reichte, schoß er sie und dann sich selbst mit einem sechsläufigen Revolver in die Brust. Der kurz hierauf herbeigekommene Geistliche und die ihn begleitenden Leute, welche die Schüsse gehört hatten, fanden den *Burschen* mit der *Mordwaffe* in der Hand todt auf dem *Bette* liegend, das unglückliche Mädchen im Blute schwimmend am Boden; nachdem ihr noch die heil. *Delung* gespendet war, verschied sie nach kurzer Zeit. — Ueber diesen Fall kann man sich allerlei Gedanken machen, aber nur — traurige.

Vom Kriegsschauplatz.

— Ein Theil der türkischen Truppen aus dem *Schiapasse* ist nach *Jeni-Sagra* abgezogen, von wo aus die dort konzentrirten Truppen die einzeln über den *Balkan* debouchirenden russischen Kolonnen angreifen sollen. *Neuf Pascha*, der neue *Serbar* *Krem*, soll sein Hauptquartier nach *Jeni-Sagra* verlegen.

(Presse.)

Die „Polit. Corr.“ meldet aus *Bukarest*, 8. Jan.: Die türkische Festungsbesatzung von *Widdin* soll einen Ausfall gegen die *Rumänen* gemacht haben. Die *Kälte* beträgt in *Bulgarien* 18 Grad und fordert viele Opfer.

Aus *Bogot*, 5. Jan. werden folgende Einzelheiten des Kampfes bei *Taschkessen* am 31. Dez. gemeldet: Am Abend

des 30. Dez. konzentrirten sich alle 3 *Chelons* der Kolonne von *Orhanje*, nämlich die *Detachements* der *Generale Rauch*, *Kurloff* und *Philosophoff*. Am 31. Dez. bei Tagesanbruch rückte *General Rauch* mit dem *Preobraschenkschen* Reg. gegen die rechts von *Taschkessen* gelegenen türkischen Befestigungen vor, *General Kurloff* mit der 2. *Brigade* der 3. *Garde-Infanteriediv.* gegen *Dolnji-Ischewo* in Umgehung der linken türkischen Flanke mit der gesammten *Kavallerie* nach rechts und in Umgehung des Rückens nach links gegen *Dolnji-Romarzi* (10 Kilom. östlich von *Taschkessen*), *General Philosophoff* mit der 1. *Brigade* der 3. *Garde-Infanterie-Div.* und dem 2. und 3. *Garde-Schützen-Bat.* als *Reserve* auf der *Straße* nach *Sofia*. Die Kolonne des *General-Lieut. Weliaminoff* wurde bei *Gornji-Bugaroff*, unweit (17 Kilom. östlich) von *Sofia* aufgestellt, wo gegen 20 *Tabor*s sich befanden. Morgens um 9 Uhr begann der Kampf. Das *Detachement* *General Rauchs* stellte bei *Gornjöröch* eine *Abtheilung* unter dem *Obersten Wasmund*, die aus 3 *Bat.* bestand, behufs *Sicherung* seiner linken Flanke und um mit den Truppen des *Grafen Schumaloff* in *Verbindung* zu treten, auf; *General Schumaloff* seinerseits rückte die *Leibgarde* des *Moskauer* und *Fawaloffschen* Reg. und 1 *Bataillon* des *Ismailloffschen* Reg. vorwärts nach rechts, behufs der *Verbindung* mit *Oberst Wasmund*. Gleichzeitig mit dem *Beginne* des Kampfes bei *General Rauch* eröffneten des *Grafen Schumaloff*, sowie des *Prinzen* von *Oldenburg* Truppen, welche vor der *Front* der türkischen Stellungen von *Arab-Ronal* und *Schandornit* blieben, ein *Geschützfeuer*. Diese *Demonstration* war so *energisch*, daß die türkischen *Reserven* den ganzen Tag von der *Bewegung* gegen *Taschkessen* abgehalten wurden. *Unterdessen* schickte *General Rauch*, der von der *Front* aus bloß eine *Kanone* unterhielt, die *Preobraschenzen* und *Schützen* über die *Berge*, in den *Rücken* von *Taschkessen*. Ein *Angriff* von der *Front* wäre *zwecklos* gewesen, da die *Position* stark *befestigt* und jedes *Haus* zur *Vertheidigung* geeignet war. Der *Artillerie- und Schützenkampf* dauerte von 9 Uhr *Morgens* bis 2 Uhr *Nachm.*, um welche *Zeit* im *Rücken* der türkischen *Stellung* ein „Hurrah!“ erkönte. Dieß waren die *Preobraschenzen* und die *Schützen*, welche in *Taschkessen* vom *Rücken* eindrangten, wobei die *Türken* bereits im *Rückzuge* begriffen waren. Zur *selben* *Zeit* beendigte die *Kolonne* des *Generals Kurloff* ihre *Umgehung* und stellte sich auf der *Straße* hinter *Taschkessen* auf den das *Dorf* beherrschenden *Anhöhen* auf, indem sie den *Türken* die *direkte* *Verbindung* mit *Arab-Ronal* *abschnitt*. Deshalb *flüchteten* die *Türken* nicht auf der *Straße*, sondern *zerstreuten* sich auf *Bergstegen*, indem sie ihre *Pferde*, *Munitionskisten* und *Verwundeten* hinterließen. Die *Artillerie*, war *augenscheinlich* bereits *früher* *weggeführt* worden; denn nach einem *sehr* *gelungenen* *Schusse* der *ersten* *Batterie* der *ersten* *Artilleriebrigade*, in *Folge* *dessen* auf der *türkischen* *Stellung* eine *heftige* *Explosion* *erfolgte*, stellte der *Feind* sein *Artilleriefeuer* *gänzlich* *ein*. Die *Kolonne* des *Generals Kurloff* *verfolgte* die *Türken*, konnte jedoch wegen *dichten* *Nebels* nicht weit *marschiren*. Die *Truppen* *übernachteten* auf den *genommenen* *Stellungen*. Nach der *Niederlage* bei *Taschkessen* *begannen* die *Türken* *augenscheinlich* *Arab-Ronal* und *Schandornit* *zu räumen* und *zogen* in der *Nacht* *ab*, wobei sie eine *Nachhut* *hinterließen*. Als am 31. Dez., *Abends* 8 Uhr, *Freiwillige* des *Semenoffschen* und *Moskauer* *Reg.* zu den *Befestigungen* *heranschlichen*, um zu *sehen*, ob dieselben noch *besezt* *seien*, wurden sie durch *heftiges* *Gemehrfeuer* *empfangen* und *mußten* *zurückgehen*. Der *Rückzug* der *Türken* aus *Arab-Ronal* und *Schandornit* wurde erst am 1. Jan. *Klar*. Die *Vorhut*, die aus 34 *Tabor*s bestand, sah sich von *allen* *Seiten* durch die *russischen* *Truppen* *bedroht*; deshalb *flüchteten* sich die *Türken* in *Unordnung* und wurden *beinahe* *sämmtlich* *gefangen*.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt.

am 5. Januar 1878.

Dinkel per Ctr.	8 Mk — S. — Mk — S. 7 Mk 90 S.
Haber per Ctr.	7 Mk — S. 6 Mk 80 S. 6 Mk 60 S.
Ackerbohnen pr. Ctr.	— Mk — S. 9 Mk — S. — Mk — S.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:	

Dinkel:	Haber:
höchst. 160 Pf. 12 Mk 73 S.	höchst. 164 Pf. 11 Mk 1 S.
mittl. 155 Pf. 12 Mk 33 S.	mittl. 157 Pf. 10 Mk 53 S.
geringst. 150 Pf. 11 Mk 93 S.	geringst. 152 Pf. 10 Mk 20 S.

Frankfurter Goldkurs

vom 10. Januar 1878.

	Mk S.
20-Franken-Stücke	16 19—23.
Englische Sovereigns	20 33—38.
Russische Imperiales	16 65—70.